



Protokoll

4. ARBEITSTREFFEN DER INITIATIVE “NAMBALA HELP“ am 17.11.2018

Diakoniewerk Westsachsen; Werkstatt Lebensbrücke; Am Lungwitzbach 11; 08371 Glauchau von 11-16 Uhr

Teilnehmer: 27 Personen lt. Teilnehmerliste (Anlage 1)

11.15 Uhr – 11.20 Uhr	Begrüßung	Frank Raabs
11.20 Uhr – 11.30 Uhr	Vorstellungsrunde	alle
11.30 Uhr – 11.45 Uhr	Reisebericht Juli	Annette Krüger
11.45 Uhr – 12.00 Uhr	Reisebericht	Annkathrin Weber

von Annkathrin angesprochen:

- wie kann Nehemia in die Arbeit eingebunden werden?
- Nutzung des alten Autos von Baraka?
- kritische Anmerkung zur Vorbereitung der Freiwilligen/ sie hatte kaum Orientierung und musste sich die Aufgaben selbst “organisieren“
- Notwendigkeit der Transparenz zu den aktuellen Patenschaften/ Wunsch nach neuen Patenschaften kann aktuell nicht beantwortet werden

von Tobias Lehmann angesprochen:

- Verbesserungsbedarf der Kommunikation/ aktuell unterschiedliche Wege – unterschiedliche Informationen
- Frage nach der Finanzierung der unterschiedlichen Projekte/ Patenschaften

12.00 Uhr – 12.30 Uhr **Austausch zum aktuellen Fragen der Organisation und speziell den Patenschaften** **alle**

von Frank Raabs aus Gespräch mit Baraka am 02.11.2018 berichtet:

- Gedanken/ Wunsch nach einem festen Betrag (Anteil aus jeder Patenschaft) für die soziale Betreuung der Patenschaft (Lohn- und Fahrtkosten) zur aktiven Betreuung der Patenkinder
- Vorschlag 8 € pro Monat – d.h. für die Betreuung von 50 Kindern stehen im Monat 400 Euro bzw. 1 Mill. TSH zur Verfügung; damit lässt sich eine qualifizierte Betreuung absichern, jedes Kind kann mindestes halbjährlich besucht werden, ein individueller Hilfeplan erstellt und verfolgt werden; den Paten kann und muss ein regelmäßiger Statusbericht zur Verfügung gestellt werden.
- Bestandteil dieser Sozialarbeit soll die Feststellung neuer Patenschaftsbedarfe sein.
- Information zum aktuellen rechtlichen Status von FRI-SUCODE und der Überlegungen zur Gründung einer NGO Nambala-Help-Tansania mit spezieller Satzung zur Absicherung der Aktivitäten im Bereich der gesellschaftlichen Entwicklung (Unterstützung von Dorfentwicklung, Schulen, Microfinance-Gruppen)

von Eckhard Krause erläutert; Hinweise/ Vorschläge von Sybille Ott:

- Die Liste aller Patenschaften ist vorbereitet und muss mit Baraka ausgefüllt werden
- Frank Raabs hat die Fragebögen von Saskia eingescannt
- Ziel ist dies im Dezember mit Baraka durchzuführen
- Diskussion über die Art der Patenschaften mit dem Ergebnis, dass es verschiedene Typen von Patenschaften geben soll, gleichzeitig soll es möglich sein, dass mehrerer Sponsoren eine gemeinsame Patenschaft übernehmen, speziell wenn höhere monatliche Beträge benötigt werden; Sybille Ott will einen Vorschlag zu den “Arten“ der Patenschaften erarbeiten

